

# futoumei ningen

## invisible human

Von Anemia

### Kapitel 6: Höhle

Alkohol und ich ergeben in Kombination eine recht böse Mischung. Teilweise habe ich das Gefühl, die Kontrolle über mich zu verlieren, wenn ich genügend getankt habe. Das ist wahrscheinlich normal und sogar Sinn und Zweck der Sache, aber ich finde das total widerwärtig. Mag sein, dass er dem Gehirn einen Gefallen damit tut, dass er einem für eine Weile aus dem Gedankenkarussell hilft, aber das andere Karussell dreht sich ja trotzdem weiter. So sehr, dass ich das Gefühl habe, mein eigener Futon würde mich gleich abwerfen. Ich muss mich sogar festhalten. Ich frage mich, ob Sora denn keine Probleme mit seinem Gleichgewichtssinn hat.

"Du hättest die Kleine ansprechen sollen. Die hatte Interesse an dir, das hat sogar ein Blinder gesehen."

Nein, offenbar hat er andere Probleme. Probleme, die mich überfordern. Trotz Alkohol. Und dass er mir nun auch noch gegen die Schulter boxt überfordert mich erst recht. Und ich dachte mal, mit Alkohol im Blut würde ich zu einem besseren Menschen mutieren. Ha. Anstelle verlässt mich auch noch der letzte menschliche Funke, der in mir geglimmt hat.

"Du natürlich nicht", macht Sora weiter. "Du raffst auch gar nichts. Du würdest es noch nicht einmal raffen, wenn sie nackt auf deinem Schoß sitzen würde."

Ich hebe träge den Kopf und blinzele Sora an.

"Du spinnst wohl." Ich nuschle. Prima. "Warum sollte jemand nackt...auf meinem Schoß sitzen?"

Man sieht Sora an, dass er verzweifelt. Dass er mit seinem Latein am Ende ist. Als wäre ich ein hoffnungsloser Fall. Bin ich ja auch. Als er dann tief seufzt, fühle ich mich wie ein Alien.

"Hat dich deine Mutter denn nicht aufgeklärt?", fragt er ungehalten nach, aber als ich ihn nur ernst anglotze, macht er ein betroffenes Gesicht. "Sorry. Ich weiß ja."

Ja. Das Heimkind hat eben keiner aufgeklärt. Den Eltern des Heimkindes ging es dezent am Arsch vorbei, ob ihr kleiner Bastard irgendwann an Aids oder Tripper verreckt. Wahrscheinlich hätten sie sich sogar ins Fäustchen gelacht, wäre es dazu gekommen.

Wie war das? Alkohol macht mich grüblerisch und depressiv? Tja. Würde ich meine Gedanken laut aussprechen würde das Gespräch eine andere Wendung nehmen als jene, die es nun einschlägt. Dank mir. Denn ich plappere, ohne zu denken. Und warum? Weil ich ein besoffenes, hirnloses Schwanzgesicht bin.

"Du hast doch manchmal irgendwelche Mädchen da", sage ich also. "Machen die dich

alle geil?"

Er gluckst. Das wird eine denkwürdige Nacht.

"Also ja?", hake ich nach und mache weiter. "Wie funktioniert das? Also, dass du geil wirst und...du sie vögeln willst?"

"Sag mal, lebst du in einer Höhle?", will Sora vollkommen entgeistert wissen und verpasst mir einen Schlag auf den Hinterkopf, der die Schwindelgefühle zurückbringt.

"Ich denke, du findest Ayu geil!"

Ich zucke die Schultern. Was soll ich denn sonst machen? Ich bin ein totales Alien. Selbst ein Neandertaler wüsste, was sexuelle Anziehung ist. Ansonsten wäre die Menschheit gleich von Anfang an im Keim erstickt worden. Wäre vielleicht auch besser gewesen. Die hätten mich als einen der ersten Menschen engagieren sollen. Die Evolution wäre komplett steckengeblieben.

Was Sora nun plötzlich mit seinem Laptop will, weiß ich auch nicht. Zuerst freue ich mich fast, weil er nun endlich nicht mehr mit mir redet. Aber dann fallen mir fast die Augen aus den Höhlen und mein trunkener Leib ist drauf und dran, endgültig das Gleichgewicht zu verlieren.

"Was soll der Scheiß?", beschwere ich mich lautstark und merke auch schon, wie meine Wangen zu glühen beginnen. "Das ist ja total eklig!"

"Das ist nicht eklig, das ist ein Porno", erklärt mir Sora, setzt sich neben mich und legt mir den Arm um die Schultern, während der Laptop auf seinem Schoß ruht. Bewegte Bilder flackern nun darüber. Missmutig gucke ich hin. Rümpfe befremdet die Nase.

"Warum gucken sich Leute so was an?", gebe ich irgendwann von mir, während die Frau quiekend und nackt auf dem Kerl reitet. "Das hat doch gar keinen Sinn."

"Tut sich denn da gar nichts bei dir?" Sora kommt aus dem Kopfschütteln gar nicht mehr heraus. "Mann, Brüderchen, wenn ich es nicht besser wüsste, würde ich sagen, du bist ein Sack Reis in Verkleidung."

Resigniertes Schulternzucken meinerseits.

"Vielleicht bin ich das ja. Hab mich halt nur noch nicht geoutet."

Sora steht auf und tätschelt mir den Kopf.

"Ich hab dich trotzdem lieb, auch wenn du als Mensch ein hoffnungsloser Fall bist."

Damit hat er wohl den Nagel auf den Kopf getroffen. Manchmal weiß ich noch nicht mal, warum ich überhaupt existiere, wenn ich doch eh nur wie eine Staubfluse durch die Welt schwebe. Mh.